



## Aktuelles aus Weilburg und der Region



### Stadt Weilburg fördert Vereine

(red). Der Stadt Weilburg wurde aus dem Förderprogramm „Sport integriert Hessen“ der hessischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen ein Betrag in Höhe von 8000 Euro bewilligt. Die Mittel sind für Sportvereine vorgesehen, die Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge, Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Personen durchführen. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Bereichen, die gefördert werden können, genauere Angaben dazu sind unter [www.weilburg.de](http://www.weilburg.de) zu finden. Interessierte Vereine richten ihre Anträge bitte ausschließlich per E-Mail an: [n.schmidt@weilburg.de](mailto:n.schmidt@weilburg.de).

### „Integrationslotse“ werden

(red). Auf Basis des Landesprogramms „WIR“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, baut die Stadt Weilburg ein Helfernetzwerk mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlichen Alters und Herkunft auf, die als „Integrationslotsinnen und -lotsen“ eine wertvolle Hilfe als Ansprechpartner und Begleiter für hilfsbedürftige Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sind. Innerhalb des Projektes haben Interessierte die Möglichkeit, eine Basis-Qualifizierung zu absolvieren, die sie schult und ihnen Handlungssicherheit bietet. Für die Einsätze gibt es eine kleine Aufwandsentschädigung. Interessierte werden gebeten, sich bei Frau Ahlem Ennisch per E-Mail an [a.ennisch@weilburg.de](mailto:a.ennisch@weilburg.de) oder telefonisch unter 06471-31496 zu melden.

### Unterstützung für Lern-Club gesucht

(red). Die Stadt Weilburg sucht für den „Lern-Club“ Ehrenamtliche, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in lockerer Atmosphäre erste Deutsch-Kenntnisse vermitteln können. Immer donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr findet der Deutsch-Kurs im „Treffpunkt“ in der Schwanengasse in Weilburg statt. Interessierte melden sich gerne bei Ahlem Ennisch per E-Mail an [a.ennisch@weilburg.de](mailto:a.ennisch@weilburg.de) oder telefonisch unter 06471-31496.



## Kita König-Konrad startet die fünfte Kindergruppe

Ein weiterer ehemaliger Klassenraum wurde zu Küche, Sozialraum und Kindertoilette umgebaut

(bach). Zu einem „kleinen Termin mit großer Bedeutung“ hat Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch in die Kita König-Konrad im Spielmannbau in der Frankfurter Straße eingeladen. Eine fünfte Gruppe in der Kita konnte nun eröffnet werden, denn die neuen Sozialräume dafür wurden jetzt fertig.

Der Bedarf für eine fünfte Gruppe sei immer stärker geworden und die Anfragen auf Kita-Plätze stiegen stetig an, sagte das Stadtoberhaupt. Deshalb habe die Stadt noch einmal 230 000 Euro investiert. Ein ehemaliger Klassenraum wurde entkernt, der Boden herausgenommen, neuer Estrich und neuer Putz aufgetragen, Arbeiten an Heizung, Elektro und Trockenbau vorgenommen und ein neuer Bodenbelag aufgebracht. Aus dem ehemaligen Klassenraum entstanden so drei neue Nutzräume mit Küche, Personalraum und Kindertoilette. Schließlich konnten dann neues Mobiliar und fehlende Ausstattungsstücke eingeräumt werden. Bei einem Ortstermin begrüßte der Bürgermeister Magistratsmitglieder, Carolin Freiberg vom Hochbauamt der Stadt, die im

Rathaus für die Kitas zuständige Mitarbeiterin Jennifer Kerry sowie Kita-Leiterin Victoria Demleitner.

Das Stadtoberhaupt sprach den Stadtverordneten und dem Bauausschuss seinen Dank für die Beschlussfassung und das Mittragen der Maßnahme aus. Jennifer Kerry schilderte, dass sie bereits 2015 und 2018 „ins Horn gestoßen“ habe, weil die städtischen Kita-Plätze bald an ihre Kapazitätsgrenzen zu kommen drohten. Auch nach der Eröffnung der neuen Kita König-Konrad seien die Anfragen nach freien Plätzen stetig gestiegen. Von den derzeit verfügbaren 666 Plätzen seien 641 belegt. Freie Plätze stünden aktuell nur noch in Drommershausen und Gaudernbach zur Verfügung. Insgesamt seien 81 Erzieherinnen und ein Erzieher in den Kitas tätig.

Im Hinblick auf die steigenden Zahlen an Zuzügen von Familien, die bezahlbaren Wohnraum suchen oder die vor dem Krieg in der Ukraine flüchteten, seien eventuelle Überbelegungen auch nur bis zu einer gewissen Grenze möglich. Victoria Demleitner blickte auf



Wie es sich anfühlt, auf den kleinen Kinderstühlen in der neuen Küche zu sitzen, das probierten die Erwachsenen auch einmal aus. Foto: Stadt Weilburg

die neun Monate zurück, in denen die Gruppe „Vogelnest“ wegen der Umbauarbeiten in das Kinderforsthaus im Tiergarten umgezogen war. Seit dem 1.

Juni seien die Kinder wieder in der Kita König-Konrad beheimatet, was anfangs für die Kleinen eine Umstellung und große Aufregung bedeutet habe. Doch

jetzt seien alle froh, dass der Umbau so schön gelungen sei. Dr. Johannes Hanisch sprach auch dem Spielmannverein seinen Dank für das Entgegenkom-

men aus. Denn der Spielmannverein hatte den Klassenraum zuvor genutzt und für die weitere Kita-Gruppe wieder abgetreten.

## Ordnung am Kirschhöfer Kies

Neuer „Kieswart“ soll Anlegeverbot durchsetzen und Radweg schützen

(bach). Seit mehr als zehn Jahren ist das Kirschhöfer Kies ein „Thema mit steigender Bedeutung“, sagte Ortsvorsteher Heiko Rabs bei einem Termin an besagter Stelle an der Lahn. Eingeladen hatte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch zur Vorstellung des neuen „Kieswartes“. Gerade in Coronazeiten hätten viele Menschen innerhalb von Deutschland Urlaub gemacht, was auch den Lahntourismus verstärkt und manchmal zu fast brenzligen Situationen an der Lahn geführt habe, sagte der Ortsvorsteher weiter. So sei es schon vorgekommen, dass an der Stelle nahe des Sportplatzes, an der alljährlich auch die beliebten Lahn-Taufen abgehalten werden, Paddler unerlaubterweise am Ufer anlegen, oft die Natur als öffentliche Toilette benutzen und manchmal auch richtige „Saufgelage“ veranstalten. Komme dann jemand, der den Zustand anspreche, habe dies auch schon zu aggressiven Zusammenstößen geführt. Nun ist ein Schild „Anlegen verboten“ installiert worden. Mit Volker Stahl, dem ehemaligen Wehrrührer und sich stets für die Gemeinschaft engagierenden

Kirschhöfer, konnte jemand gefunden werden, der regelmäßig den Platz am Kies kontrolliert. Eine passende Weste und ein Ausweis, die ihn offiziell als Aufsicht ausweisen, sind bestellt und kommen in Kürze.

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch begrüßte zum Ortstermin auch den für Kirschhofen zuständigen Stadtrat Christian Radkovsky und den büroleitenden Beamten im Rathaus, Martin Höhler.

Das Stadtoberhaupt schilderte, dass auch die Verkehrssicherheit am R7, der genau dort entlang führt, gewährleistet werden müsse. Auch gelte es, Belästigungen zu verhindern. Die Bootsverleiher seien darauf hingewiesen worden, den Paddlern einen Plan mit auf den Weg zu geben, wo sie aussteigen könnten und wo nicht.

Um überhaupt tätig werden zu können, habe die Stadt das Gelände rund um den Kies vom Wasser- und Schifffahrtsamt gepachtet, erklärte Dr. Hanisch. Das Hausrecht erlaube nun, die Situation dort zu steuern. Volker Stahl wohne in der Nähe und könne jetzt als Aufsicht fungieren. „Hier ist es sehr schön, aber

eine Partymeile an dieser Stelle können wir nicht gebrauchen“, sagte das Stadtoberhaupt.

Mit der Idee, das Gelände zu pachten und mit der Gewinnung von Volker Stahl wende der Bürgermeister die Situation zum Positiven, betonte der Ortsvorsteher. Und natürlich seien Touristen, die sich friedlich verhielten, in Kirschhofen jederzeit herzlich willkommen. An der neben dem Campingplatz befindlichen Brücke könne angelegt und pausiert werden, auch öffentliche Toiletten stünden dort zur Verfügung.

Die Natur dürfe nicht kaputtgemacht werden, hob Christian Radkovsky hervor. Und Volker Stahl erklärte: „Ich habe zum Bürgermeister gesagt, wenn ich gebraucht werde, bin ich da“. Er habe sogar schon erlebt, wie ein rücksichtsloser Paddler ein Kind, das am Ufer im Wasser planschte, einfach umgefahren habe. Er gehe mehrmals zum Kies, besonders natürlich an den Wochenenden, wenn Hochbetrieb herrsche.

Alle Anwesenden waren sich darin einig, in Volker Stahl den passenden Menschen für diese Aufgabe gefunden zu haben.



Anlegen verboten: Das begrüßen am Kirschhöfer Kies (v.l.) Heiko Rabs, Martin Höhler, Dr. Johannes Hanisch, Volker Stahl und Christian Radkovsky. Foto: Margit Bach



An der neuen Rampe: (v.l.) Wolfgang Gerhardt, Roger Schmidt, Diethelm Heider, Dr. Johannes Hanisch, Sükrü und Filiz Sen, Alexander Erbe und Katrin Bernhardt. Foto: Margit Bach

## Lückenschluss für den Radweg 7

Neben dem Brückenhäuschen am Postplatz ist keine Treppe mehr im Weg

(bach). Aus der Treppe wurde eine Rampe, und die ist nun fertiggestellt: Neben dem Brückenhäuschen am Postplatz können Fahrradfahrer jetzt bequem zum Radweg R7 gelangen und Menschen mit Kinderwagen problemlos die Rampe nutzen, dafür sorgen die nur sechs Prozent Gefälle. Auch wer Probleme beim Gehen hat, kann den neuen Weg nutzen, denn Handläufe an der Seite sorgen für Sicherheit.

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch hat jetzt die im letzten Jahr im April begonnene und nun fertiggestellte Baumaßnahme offiziell ihrer Bestimmung übergeben, zusammen mit seinem Bauamtsleiter Roger Schmidt, mit Diethelm Heider und Alexander Erbe vom Tief- und Straßenbauamt, dem Bauausschussvorsitzenden Wolfgang Gerhardt, Katrin Bernhardt vom Planungsbüro Best sowie Filiz und Sükrü Sen von der bauausführenden Firma Sen.

Kaum waren die Absperrgitter zur Seite geräumt, fuhren auch schon die ersten Fahrradfahrer die Rampe hoch. Sie stellt den Lückenschluss zwischen dem

oberen und unteren Teil des Radwegs R7 sicher.

Dieser Lückenschluss war auch der Hintergrund, vor dem das Land Hessen von den Kosten in Höhe von 240 000 Euro rund 200 000 Euro übernommen hat. Insgesamt habe die Stadt Weilburg seit 2015 rund 2,5 Millionen Euro in den Bereich zwischen dem Schiffstunnel und dem Postplatz investiert, sagte Dr. Hanisch. So wurde an der Ahäu-

ser Brücke eine Rampe gebaut, die neue Brücke „Eiserner Steg“ errichtet, die Radinfostätte am Hallenbad installiert und nun der R7 komplettiert. Davon habe die Stadt zehn Prozent selbst bezahlt. Daher sprach Dr. Hanisch dem Land Hessen seinen Dank aus. Mit der Rampe ist auch das Projekt „Klein Nizza“ wieder ein Stück näher gerückt. Die Bauarbeiten dafür sollen bald begonnen werden.

Weilburger  
**Wochenmarkt**

Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr